

Stettiner Zeitung. Morgen-Ausgabe.

Verantwortl. Redakteur: R. D. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: H. Grafmann in Stettin, Kirchplatz 3-4.
Zeitungsdirektion: in Stettin monatlich 50 Pf., mit Botenlohn 70 Pf.,
in Deutschland vierteljährlich 1 Mt. 50 Pf., mit Botenlohn 2 Mt.

Annahme von Anzeigen Kirchmarkt 10 und Kirchplatz 3.
Vertretung in Deutschland: In allen größeren Städten
Deutschlands: H. Mosse, Vahnenheim & Bogler, G. H. Debes,
Javalandbank, Berlin Bernh. Arndt, Max Gertmann,
Eberfeld B. Thienens, Greifswald G. Jiltes, Halle a. S.
Jul. Bard & Co. Hamburg Joh. Neuberger, N. Steiner,
William Wilkens. In Berlin, Hamburg und Frankfurt a. M.
Geim. Eisler. Kopenhagen Aug. F. Wolff & Co.

Abonnements-Einladung.
Wir eröffnen hiermit ein neues Abonnement für den Monat September auf die täglich einmal erscheinende Pommerische Zeitung mit 35 Pf., auf die zweimal täglich erscheinende Stettiner Zeitung mit 50 Pf. Bestellungen nehmen alle Postämter an.
Die Redaktion.

Deutschland.
O Berlin, 27. August. Der Abschiedsstoß des Kaisers Nikolaus an die Adresse des Präsidiums des Reichstages hat endlich das in Frankreich so lange und schließlich erwartete Wort „alliert“ ausgesprochen. Zu einem früheren Zeitpunkt und vielleicht noch vor Jahresfrist, bei der Anwesenheit des russischen Herrschers in Paris, gefallen hätte dieses Wort hier und da möglicherweise in Nebenreden Raum geben können. Heute erweist die Möglichkeit einer solchen Mitbestimmung von tendenziösen Fälschungsversuchen natürlich absehen — wohl so gut wie ausgeschlossen.

Paris, 25. August. Ueber die Korps-Manöver des 1. und 2. Armee-Korps übergeben die Kriegsmiester den Zeitungen folgende Mittheilungen. Die Truppen, von denen sie angeführt werden, manövriren zunächst gegen Korps, dann zusammen gegen den manövrierten Feind. Die Manöver beginnen am 4. September und dauern bis einschließl. 7. September. Am 8. September ist Ruhetag. Am 9. September beginnen die Armeemanöver, die bis einschließl. 13. September dauern. Am 14. September findet die Schlussparade, am 15. September die Dislozierung der Truppen statt. In den Manövern nimmt eine Kompagnie Radfahrer Theil. Das Hauptquartier des 1. Armee-Korps verlegt außerdem über eine größere Anzahl Briefkästen. Die Militärattachees der auswärtigen Staaten, die zu den Manövern eingeladen sind, treffen am 7. September, Abends, in Cambrai ein, wo sie während der ganzen Dauer der Manöver einquartiert werden. Sie werden jeden Tag mittheilend über die Fortschritte des Manövers berichterstattet. Ein geeignetes Pferd wird ihnen zur Verfügung gestellt, um den Manövern zu folgen.

Frankreich.
Paris, 27. August. Die durch die Verkündung der französisch-russischen Allianz in der hiesigen Presse erzeugte Freude ist beinahe ungeteilt; nur einige radikale und sozialistische Blätter verhalten sich störrisch, daß nun auch der Wortlaut des Allianz-Vertrages und die gesamte auf denselben Bezug habende Korrespondenz veröffentlicht werde. „Petite République“ sagt, daß französische Volk sei souverän, habe also das Recht, den Vertrag zu ratifizieren; nichts dürfe ohne seine Genehmigung abgeschlossen werden. „Radical“, „Nappell“, „Revue Parisien“ haben hervor, daß in den beiden Trinitätsprinzipien von Recht und Gerechtigkeit, von Frieden und Billigkeit die Rede sei und geben diesen Ausdrücken verschiedene Deutungen. „Nappell“ sagt direkt, nun würden die verlorenen Provinzen endlich befreit werden. „Revue Parisien“ fragt, wie die Allianz vollzogen werden solle, und antwortet unter Hinweis auf den Frankfurter Vertrag, es werde im Namen der Gerechtigkeit geschieden, auf welcher der Weltfriede beruhe. „Radical“ sagt: Wir träumen von einer Allianz der Rebden, jetzt haben wir die Allianz für den Frieden. Ist wohl ihr Plan, die ihr uns so theuer war, lebt wohl ihr patriotischen Hoffnungen! Wir werden nicht mehr an sie denken, nicht mehr von ihnen sprechen! Die Oppositionsbücher meinen, man habe es ihrem Drängen und den Treibern der Willebode, Drouineau, Florentin zu verdanken, daß endlich das Wort „Alliance“ ausgesprochen worden sei, den herrschenden Opportunisten zum Troste. „Figaro“, „Gaulois“ und andere gemäßigtere Blätter, auch der demokratische „clair“, haben dagegen das Verdienst des gegenwärtigen Ministeriums, des Präsidenten Faure und namentlich Douaumont hervor. — Paris soll heute Abend beleuchtet werden.

Spanien und Portugal.
Madrid, 26. August. In dem heutigen Ministerrath erklärte der Ministerpräsident Azcarraga, er werde hinsichtlich der kubanischen Angelegenheit dem von Canovas eingeschlagenen Wege folgen. Er habe Vertrauen zu dem General Weyler, dessen militärische und politische Haltung rühmend sei. Er glaube, der Aufstand nähere sich seinem Ende. Wenn die Vereinigten Staaten unbillige Forderungen stellen sollten, würde die spanische Regierung ihre Pflicht thun; Azcarraga richtete schließlich einen Appell an die Konföderation, die Regierung zu unterstützen. Nach hier eingegangenen Meldungen ist die portugiesische Flotte „Pozitia de Faro“ in den maroccanischen Gewässern von Rabalen angegriffen worden. Der Kapitän und vier Matrosen wurden gefangen genommen.

England.
London, 27. August. Die „Times“ fagen in einem Artikel über die französisch-russische Allianz, Frankreich sei nicht nur in den Stand gesetzt, den Dreibund mit Gleichmuth anzusehen, sondern es könne sogar das Gefühl haben, daß diese berühmte Kombination selbst viel von ihrer Festigkeit verliere. Der konservative Charakter des Zweibundes brauche England nicht durch zu machen gegen die Thatfache, daß der Zweibund durch seine bloße Existenz und noch mehr durch seine öffentliche zugestehende Existenz die Vertheilung der Macht in Europa ändere. Die Erklärungen an Bord des „Bothuan“ machten der Vorrang — das Wort Diktator dürfte nicht zu stark sein — ein Ende, die in Europa auszuüben im letzten Viertel dieses Jahrhunderts Deutschlands Ehrgeiz war.

Dänemark.
Kopenhagen, 27. August. Der König von Schweden ist heute Vormittag 11 Uhr hier eingetroffen, um der heute stattfindenden Be-

wahlung seines Sohnes, des Prinzen Karl, mit der Tochter des Kronprinzen von Dänemark, der Prinzessin Ingeborg, beizuwohnen. Der König wurde von der dänischen Königsfamilie feierlich empfangen. Die Neuvermählten werden heute Abend an Bord der dänischen Königs-Yacht „Danneborg“ nach Deutschland abreisen.

Türkei.
Konstantinopel, 27. August. Der zu Gunsten der türkischen Invaliden und Interbelliden Gefallen in Syid vorbereitete Dagar nimmt große Dimensionen an; aus allen Welttheilen laufen Gaben für denselben ein. Eine Anzahl Fabrikanten und Private haben auch aus Deutschland Geschenke gesandt; sehr erfreut ist man in Syid über die Sendung, welche von einigen Kommandanten von 1870-71 für die „türkischen Kameraden“ eingelaufen ist. Philippopol, 26. August. Von eingewanderten türkischer Seite erfährt die „Post“, daß Englands neueste Haltung in den Friedensverhandlungen dadurch zu erklären ist, daß es auf den Entfall einen Druck auszuüben wünscht, damit dieser auf die Moslems, Afghanen und Indier zu Gunsten Englands beschwichtigend einwirke. Sowohl in London wie in Konstantinopel sei dieserhalb sondirt worden.

Griechenland.
Athen, 26. August. (Meldung der „Agence Havas“.) Es heißt hier, die Unterhandlungen zwischen den Mächten über den Vorschlag Englands würden wahrscheinlich zu einer Lösung führen, welche die Ansehungen Englands und Deutschlands mit einander in Einklang bringen würde.

Amerika.
Montevideo, 26. August. Es herrscht völlige Ruhe. Der gesetzgebende Körper wird morgen einen neuen Präsidenten wählen.

Von der Marine.
Die große englische Flottenreue zu Spithead hat die Franzosen zu ersten Betrachtungen über ihre eigene Seemacht angeregt. Dem Uebergewicht von Gibraltar und Malta im westlichen Mittelmeer will man durch Ausbau und Verstärkung von Nakhoun und Bizerta als Kriegshäfen begegnen, was aber die englische Presse zur Erklärung veranlaßt hat, daß bei dem unsicher anhängigen Festhalten von Tunis durch Frankreich kein Staat mehr von England die Räumung Egiptens verlangen oder verhindern könne, daß zu Alexandria eine starke, besetzte englische Marinestation angelegt werde. Die Marinezeitung „Le Yacht“ bespricht schon seit langer Zeit in ihren Hauptartikeln die englische Marine, die Gründe für ihre Seeherrschaft und jetzt in der neuesten Nummer die starke Unterstützung und die großen Hilfsquellen, welche abgesehen von den staatl. Anlagen, der englischen Flotte im Kriegsfalle durch die große Ausdehnung der Eisenindustrie und die Zahl und Bedeutung der Privatverfertiger dargeboten werden. Fast drei Viertel aller Kriegsschiffe und eisernen Handelschiffe der Welt verdanken ihren Ursprung englischen Werften und Werkstätten, von denen einige, wie z. B. Armstrong's Schiffbauwerke, bis zu 20.000 Arbeiter beschäftigen. Diese außerordentliche Menge der mit der Schiffbauindustrie vertrauten Arbeitskräfte sichert bei Kriegsgefahr England einen großen Vorsprung vor jedem Gegner in der frühzeitigen Fertigstellung der noch im Bau befindlichen Kriegsschiffe. Außerdem sind auf englischen Werften stets eine Menge moderner und starker Kriegsschiffe für Rechnung anderer im Schiffbau nicht so hoch stehender Nationen im Bau, welche sich die englische Admiralität im Kriege durch Ankauf sichern und in die eigene Flotte einreihen kann. England kann dadurch stets Verluste an Material im Kriege selbst decken, was keiner der Gegner nur annähernd vermag. Außerdem würden die im Kriegsschiffbau sehr geschulten Werften besonders im Bau kleinerer schneller Schiffe vom Typ der zahlreichen Torpedobootzerstörer eine ersteinstufige Leistungsfähigkeit entwickeln können. Englands Vorrang als Seemacht ist nicht zum Mindesten durch den hohen Stand seiner Schiffbauindustrie gesichert, wobei jede längere Kriegsdauer, welche den Gegner schwächt, das Uebergewicht der englischen Seemacht, soweit es das Material betrifft, erhöht.

„Le Yacht“ führt dann aus, daß die Ueberwerthigkeit der französischen Schiffbauindustrie der englischen gegenüber sich wohl in der Minderzahl der Kriegs- und Handelschiffe begründen ließe, aber bald würde Frankreich auch von dem auf diesem Gebiete schnell fortschreitenden Deutschland überholt sein. Wie sehr von französischer Seite auch das schnelle Wiederwachen der Handelsflotte erwünscht sei, so würden doch, wenn dies durch Ankauf englischer Kaufschiffe geschehe, nur die englischen Werften den Gewinn und der französische Schiffbau den Schaden haben. Es käme vor Allem darauf an, den Schiffbau zu heben, denn im Kriegsfalle sei

eine gute Privatwerft mehr werth als eine Handelsflotte von Seglern und gefausten Frachtdampfern. Diese Ausführungen gegenüber müssen wir es als sehr schätzbar anerkennen, daß unsere Privatwerften durch die tadellose Ausführung der Aufträge unserer großen Dampfschiffbau-Gesellschaften im Bau von Schnellbooten und bei Aufträgen von Seiten des deutschen Reichs, sowie ausländischer Regierungen auch im Kriegsschiffbau ihre Leistungsfähigkeit selbst bei großen Anforderungen bewiesen. Die Firmen Krupp in Essen und die Germania in Kiel, der Vulkan in Stettin, Schichau in Cöbing und Danzig, sowie die großen Werften an der Elbe- und Wesermündung verbürgen uns im Kriegsfalle eine sichere Unterstützung unserer Staatswerften. Es kann daher nur im Interesse unserer Marine liegen, wenn neben den Staatswerften auch die Privatwerften in Uebung im Kriegsschiffbau erhalten werden.

Stettiner Nachrichten.
Stettin, 28. August. Die Heberei J. F. Bräunlich hat der Werft von Rücke n. Co. den Bau von zwei Personendampfern in Auftrag gegeben, die hauptsächlich für die Fahrten nach Goklow und Zwischenstationen bestimmt sind. Die Länge der neuen Dampfer wird 33 Meter, die Breite 5 1/2, Meter betragen. Sie erhalten Maschinen von 150 indischen Pferdestärken, die ihnen eine Fahrgeschwindigkeit von 10 Knoten verleihen sollen. Die Dampfer, die etwa 350 bis 400 Personen fassen werden, erhalten elegante Kajüteinrichtungen, elektrische Beleuchtung und sonstige den heutigen Anforderungen entsprechende Einrichtungen. Die Vierungzeit ist auf Anfang April nächsten Jahres festgesetzt.
— Zu Ehrenritten des Johanniter-Ordens sind in der Provinz Pommern erannt: Rittergutsbesitzer Kurt von Loeper auf Muckenthin bei Stargard, Rittergutsbesitzer Walter von Köllner auf Schönwalde bei Labes, Landrath Dr. jur. Oswald von Maffow zu Kammin, Rittergutsbesitzer August Graf von Behr-Negendam auf Plemm bei Semlow.
— Der Zahlmeister Boh vom 6. pommerschen Infanterie-Regt. Nr. 49 ist zum 1. Armee-Korps versetzt.

Literatur.
Führer durch die Bäder, Brunnen und Luftkurorte nebst Seilanstalten in Mitteleuropa. Wien 1897. Kommissions-Verlag Wien bei J. Lang, Neuer Markt 17.
Das Buch ist mit großem Fleiße gearbeitet und orientirt über alle deutschen, österreicherischen, Schweizer u. Bäder. Wir können das Buch warm empfehlen, uns ist kein ähnliches bekannt. [232]
Für den Sommerdienst der kaiserlichen Marine ist soeben, wie alljährlich, ein Nachtrag zur Rangliste der kaiserlich deutschen Marine für das Jahr 1897 erschienen, welcher am 25. Mai abgeschlossen, eine genaue Eintheilung der Marine, die Anciennitätsliste des gesamten Seeoffiziers-Korps sowie seiner Hilfskräfte und die Stellenbesetzung der Marinebehörden, aller im Dienst stehenden Fahrzeuge der deutschen Marine, sowie die Stäbe der Matrosen- und Werftdivisionen, der Matrosen-Artillerie und der Torpeder-Abtheilungen, i. v. enthält. Diese neueste Uebersicht über die deutsche Seemacht ist soeben im Verlage der Königlich Hofbuchhandlung von G. S. Mittler u. Sohn in Berlin zum Preise von 60 Pf. erschienen. [236]
Konrad Zschmann, Schlussnote. Illustrirt von Willy Werner. Berlin bei H. Gersten Nachf. Preis 1 Mark. Es liegt das letzte Werk unsers Landmannes, geborenen Stettiners, vor uns, in welchem wir seinen Charakter achten und lieben lernen und das wir allen empfehlen können.
Max Blum, Spazier Gärten (Medelborg'sch Gedicht). In demselben Verlag. Preis 1 Mark. Der Freund Medelborg'scher Gedichte findet hier etwas Neues. Schlicht und recht erzählt, freilich mit Reiter nicht zu vergleichen. [219-220]

Eine geniale Neuheit für Damen und Herren.

Von den William Byrn'schen Werken, Stolberg-Arb., welche in den letzten Jahren zur praktischen Beseitigung der Damen-Toilette bereits viel beigetragen haben, wird wiederum eine äußerst geniale Neuheit gebracht, welche speziell auf den Sitz der Taille von großem Einfluß sein wird. Diefelbe besteht aus den „Byrn'schen Patent-Tailenverschleißern“ und birten einige Vorzüge derselben von unseren Referenzen gewiß mit Interesse angenommen werden. In erster Linie kommen dieselben den Damen-Schneider-Meistern und den Schneiderinnen im Allgemeinen zu Statte, indem der bificke Punkt des Schüßens einzelner Haken und Augen, wodurch oft eine noch so schön gearbeitete Taille doch nicht sitzen will, überwunden ist. Es ist nicht ein einziger Verschleiß, von welchem wir sprechen, im Gegentheil, jede Toilette, sei es für Salon, Ballaal, Straße oder Sport, ist einzeln berücksichtigt worden. Alle jedoch haben den großen Vortheil, daß sie nur aus einem Stück gebildet sind und durch das leichte und korrekte Einmessen einen tadellosen Sitz der Taille verbürgen. So hat der „Prinz-Berschleiß“, welcher speziell für Salons-Toiletten und seidene Blousen angefertigt ist, den Vortheil, daß er die Toilette nicht unnöthig beschwert, stark macht oder ansträut; derselbe verbirgt vielmehr dem Kostüm einen wunderbaren Sitz, wird jeder, auch noch so nervösen Dame willkommen sein, da er sanft und leicht schließt, sich aber nie von selbst öffnen kann, wodurch also das oft so peinliche Offenstehen der Taille ganz vermieden wird. „Fur“, „tailor made dresses“ oder hochfeine Schneiderarbeiten, wobei es auf möglichst straff gezogene Mähte ankommt und für besetzte Toiletten ist der „Victoria-Berschleiß“ bestimmt. Derselbe ersetzt nicht nur die einzelnen Haken und Augen, sondern auch das bisherige Verschließen und Stahtübe und kann bei besetzten Toiletten beliebig verkürzt werden. Ein feinerer und dabei praktischerer Verschleiß ist wohl kaum denkbar. Auch für Toiletten, welche auf dem Rücken geschlossen werden, ist

ine ganz neue Erfindung geschaffen worden. Nicht ein Paar, aus einem einzigen Stück allerseits

Gelle die über ihn wegen Meineids verhängte Zuchthausstrafe verbüßt, hatte vor einiger Zeit ein Gnabengesuch an den Kaiser eingereicht.

stohlen ausgab. Am 13. d. Abends, ist vom Wiener Staatsbahnhofe ein Schnellzug nach Karlsruhe abgegangen.

netz sich gestern eine furchtbare Familientragödie, die zwei Köcher des wohlhabenden Landwirths

ausgesprochen habe, das der Name Bismarck zu den ersten großen, zum Auslandsdienste bestimmten

Kunst und Wissenschaft.

Die bei der Feierfeier des Royal British Institute of Public Health am 16. Juni 1897 an Geheimrath von Pettenkofer

Bermischte Nachrichten.

Königsberg i. Pr., 27. August. In letzter Nacht brach in dem Vororte Kofse Großfeuer auf dem Terrain der Königsberger Handels-

Börsen-Berichte.

Getreidepreisnotierungen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern.

Wetterbericht.

Es wurden gestern im Laufe des Tages in Mar per Tonne inf. Frucht, Zoll und Spesen in:

Wasserstand.

Am 26. August. Elbe bei Asitz + 150 Meter. — Elbe bei Dresden + 0,18 Meter.

Aus den Provinzen.

Greifenberg, 27. August. Die Erstaahlwahl dieses Landtagsabgeordneten für den kürzlich

Chernitz, 25. August.

Die Verlesung des überfallenen Selbstkriegers Sieber stellt sich als eine schwere heraus.

Weltmarktpreise.

Es wurden gestern im Laufe des Tages in Mar per Tonne inf. Frucht, Zoll und Spesen in:

Wetterbericht.

Die Polizei entdeckte in Stutari ein unterirdisches Gewölbe, in welchem die armenischen

Wetterbericht.

Nachts etwas wärmer, am Tage etwas kühler, zunächst ziemlich trübe und regnerisch

Gerichts-Zeitung.

Stettin, 28. August. Vor der Ferienkrammer des Landgerichts hatte sich gestern

Wien, 24. August.

Zu wiederholten Malen sind in den letzten Wochen Reisende in den Schlafwagen

Wien, 24. August.

Zu wiederholten Malen sind in den letzten Wochen Reisende in den Schlafwagen

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 27. August. Zu dem Besuche des Staatssekretärs Tirpis in Friedrichsruh

Seiden-Damaste Mk. 1.35

rote schwarze, weiße und farbige Genuerey-Seiden

Table with 2 columns: Deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe. Includes entries for Deutsche Anl., Reichsbank, etc.

Table with 2 columns: Fremde Fonds, Hypotheken-Certifikate. Includes entries for Argent. Anl., Russ. Anl., etc.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Prioritäten, Eisenbahn-Stamm-Obligationen. Includes entries for Berg.-Werk- u. Hütten-Gesellschaft, etc.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Stamm-Aktien, Industrie-Papier. Includes entries for Ostbahn, Nordbahn, etc.

Table with 2 columns: Bank-Papier, Gold- und Vapiergeld. Includes entries for Bank für Credit, etc.

Öffentliche Sitzung der V. Strafkammer des Königl. Landgerichts.

- Gegenwärtig: 1. Schütte, Landgerichtsrath, als Vorsitzender, 2. Zürn, Landgerichtsrath, 3. Grünow, Amtsrichter, als beizigende Richter, Schneider, Actuar, als Gerichtsschreiber.

In der Privatklagensache

des Kaufmanns C. A. Koebcke zu Stettin, Privatklägers, gegen den Dachdeckermeister W. Rlenow zu Stettin, Angeklagten, wegen Beleidigung.

erklären zur Hauptverhandlung über die von dem Privatkläger eingelegte Berufung gegen das Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Stettin vom 10. Februar 1897

- 1. für den Privatkläger der Rechtsanwalt Eickhoff von hier, 2. für den Angeklagten der Rechtsanwalt Dr. Boetow von hier mit Untervollmacht.

Parteien verglichen sich dahin:

Der Beklagte erklärt: Ich erkläre hiermit, daß ich mich durch die stattgefundenen Beweisaufnahmen davon überzeugt habe, daß mein gegen den Privatkläger erhobenes Beschuldigungen vollkommen unrichtig sind und nehme ich dieselben im vollen Umfange zurück, indem ich gleichzeitig mein Bedauern ausspreche, diese Beschuldigungen aufgestellt zu haben. Ich ertheile dem Privatkläger hiermit die Genehmigung, diese meine Erklärungen auf meine Kosten je einmal im Stettiner Tageblatt und in der Stettiner Zeitung zu veröffentlichen.

Hierauf nahm der Privatkläger die Privatklage zurück. Der Beklagte übernahm die gesamten gerichtlichen und außergerichtlichen Kosten des Verfahrens.

Vorgelesen genehmigt. Beschlossen und verkündet: Das Verfahren einzustellen. Beglaubigt: gez. Schütte, gez. Schneider.

Beglaubigt. Der Rechtsanwalt Eickhoff, vertreten durch seinen Generalsubstituten Dr. Behndt, Gerichtsassessor.

Stettin, den 26. August 1897.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Fußstapeln, Müllkästen, Schirmständern etc. für den Neubau der Grundschule hier selbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote hierauf sind bis zu dem auf Sonnabend, den 4. September 1897, Vormittags 11 1/2 Uhr, im Stadtbauamt im Rathhause Zimmer 38 angelegten Termine verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen abzugeben, wofür auch die Eröffnung derselben in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird.

Bedingungs-Unterlagen sind ebenfalls einzusehen oder gegen Einzahlung von 75 M. (wenn in Briefmarken nur à 10 M.) von dort zu beziehen. Der Magistrat, Hochbau-Deputation.

Stettin, den 26. August 1897.

Bekanntmachung.

Die Ausführung der Zimmerarbeiten zum Neubau der Doppelchule an der Schillerstraße hier selbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote hierauf sind bis zu dem auf Sonnabend, den 4. September 1897, Vormittags 11 Uhr, im Stadtbauamt im Rathhause Zimmer 38 angelegten Termine verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen abzugeben, wofür auch die Eröffnung derselben in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter erfolgen wird.

Bedingungs-Unterlagen sind ebenfalls einzusehen oder gegen Einzahlung von 1 M. 50 M. (wenn in Briefmarken nur à 10 M.) von dort zu beziehen. Der Magistrat, Hochbau-Deputation.

Sonntag, den 29. d. Mts.:

Jubiläummissionsfest

in Gartz a. O. zum 50jährigen Gedächtniß des Missionshilfsvereins.

3 Uhr Festgottesdienst. 5 1/2 Uhr Nachfeier im Krüger'schen Garten. Konfirmandenrath Graber, Missionar Router. Der schwarze Lehrer Joseph. Pastor Saubertzweig. Zwischen Gottesdienst und Nachfeier Gelegenheit zu gemeinlichem Kaffeetrinken. Dampfer „Gartz“ fährt um 1 Uhr aus Stettin. Herzlich ladet alle lieben Missionsfreunde ein.

Superintendent Petrich.



Ziegler-Schule zu Lauban.

Der Unterricht des vierten Schuljahres beginnt am 5. Oktober 1897, Vormittags 9 Uhr. Meldungen werden möglichst bald gewünscht. Programme senden wir auf Wunsch unentgeltlich. Der Magistrat. Laschke, Augustin.

Kollegen! Denkt an die bevorstehenden Kirchenwahlen!

Der Termin zur Eintragung in die Wählerlisten läuft mit dem 31. dieses Monats ab. Wer nicht selbst die Eintragung persönlich beantragt, wird nicht eingetragenen und darf auch nicht wählen. Deshalb thue ein Jeder seine Schulpflicht.

Die Pom. Gastwirthe-Vereinigung zu Stettin.

Bekanntmachung.

Das Programm der Königl. Technischen Hochschule zu Berlin für 1. Oktober 1897/98 ist ertheilt und vom Secretariat für 50 Pfg., ausschließlich Porto für Anfertigung, zu beziehen. Inmatrikulationen finden vom 1. bis 24. Oktober 1897 und vom 1. bis 20. April 1898 statt. Charlottenburg, den 2. August 1897.

Der Rektor der Königl. Technischen Hochschule zu Berlin. Witt.

Königliche landwirthschaftliche Akademie Poppelsdorf in Verbindung mit der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn.

Das Winter-Semester 1897/98 beginnt am 21. Oktober d. J. mit den Vorlesungen der Universität Bonn, an welcher die Akademie auf Grund des von dem Director erhaltenen Aufnahmescheines immatriculirt werden und hierdurch das Recht erlangen, alle für ihre allgemeine wissenschaftliche Ausbildung wichtigen Vorlesungen auch an der Universität zu hören. Der spezielle, durch besondere Vorträge für angehende Landwirth und Kulturtechniker erweiterte Lehrplan der Akademie, an welcher 16 der Lectoren allein und 7 der Universität zugehörige Professoren und Dozenten wirken, ist in den Königl. Preussischen Amtsblättern und in den wichtigsten landwirthschaftlichen Zeitungen abgedruckt, auch auf Verlangen von dem Unterrichtsministerium zu erhalten, der jedwede gewünschte nähere, den Eintritt oder den Studiengang betreffende Auskunft ertheilt.

Auf Ansuchen versendet das Secretariat der Akademie Prospekte kostenfrei. Der Direktor der Königl. landwirthschaftlichen Akademie. Professor Dr. Freiherr von der Goltz, Geheimer Regierungsrath.

Alt-Dammer Electricitäts-Werke zu Alt-Damm.

Elektrische Beleuchtungsanlagen Kraftübertragungen Strassen- und Kleinbahnen Stationäre und transportable Specialität: Accumulatoren (Patent Böse) Blitzableiteranlagen und Untersuchungen. Maschinentelegraphen für Kriegs- und Handelsschiffe.

Stettiner Stahlquelle bestes Kräftigungsmittel für Reconvalescenten.

Sehr günstige Grundstückskaufe, als Rentengüter oder auch freihändig.

Von den Gütern der Landbau im Kreise Verent W.-Pr. sind noch an deutsche Ansiedler zu begeben:

- A. In Gr. Klinsch (1 Meile von Verent, Chaussee und Bahnhof, Post am Orte), 1) zu beiden Seiten der Chaussee, ca 150 ha recht guter, durchweg kleeblättriger Acker mit Wiesen und Torf in Parzellen von 10 ha an bis zu jeder beliebigen Größe. - Gebäude werden sofort nach Wunsch billig erbaut, Wohnung logisch gegeben; 2) am Wege nach Gohseritz ca. 40 ha, wie oben. B. In Strippau, an der Chaussee Verent-Danzig, 1) das Restgut mit Brennerei mit dem Vorwerk Mittelfelde, ca. 327 ha groß; 2) das vollständig bebaut und eingerichtete Vorwerk Louken am Walde mit See gelegen, ca 70 ha groß, ganz oder auch getheilt; 3) 4 Parzellen, vollständig bebaut, in Größe von 8, 10 und 15 ha. C. In Elsenthal, eine vollständig bebaut Parzelle, 20 ha groß.

Bemerkung wird, daß zu jedem Grundstück recht guter Acker, viel Wiesen und Torf, und auch vollständige Saaten, Futter- und Mundvorräthe gegeben, auch Gebäude, wo solche noch nicht vorhanden, auf Wunsch billig errichtet werden. Evangelische Schule überall vorhanden, Kirchen überall in der Nähe. Jedes Grundstück wird schuldenfrei abgetrennt und erhält eigenes Grundbuchblatt. Käufer brauchen nur 1/4 Anzahlung leisten und kann der Rest als Rente resp. Hypothek zu 4% stehen bleiben. - Umzugskosten werden vergütet und sind die Kaufpreise sehr mäßige. - Die Uebergabe kann jeder Zeit erfolgen. Beim Abschluß ist ein Anzahlung zu zahlen. Bis auf Weiteres werde ich stets anwesend sein. In Strippau von Sonntag Nachmittag bis Montag Abends, in Gr. Klinsch jeden Mittwoch in Elsenthal, wenn es gewünscht wird. Jede nähere Auskunft ertheile ich gern, ebenso die betreffenden Gutsverwaltungen, und bemerke ich noch, daß auch jeder Käufer eventl. sofort Inventar erhalten kann.

J. B. Caspary in Verent, Westpr.

Prämiirt: Silberne Medaille Deutscher Hebammentag - Berlin 1895. Fund's Milch-Seife. Zu haben in den meisten Apotheken, Drogen-, Seifen-, Parfümerie- und Colonial-Waaren-Handlungen. Consignations-Lager bei unserm General-Vertreter Herrn R. Pahncke.

Damen-Heim-Lotterie

Ziehung in Cassel am 16. u. 17. September Hauptgewinn: Mark 50,000 zms. 4874 Gewinne W. 150,000 Mark Nur 1 Mark für 1 Loos (11-10 M.) Porto u. Liste 20 Pfg. Loos-Versand auch geg. Coupons u. Briefmarken. CARL HEINTZE Berlin W., Unter den Linden 3.



Dr. C. Scheibler's künstl. Aachener Bäder

nach Analyse des Prof. J. v. Liebig das zuverlässigste Mittel gegen Rheumatismus, Gicht, Drüsen- und Gelenkleiden, Knochenauftreibungen, Scropheln, Gicht, Hämorrhoiden, Syphilis, Mercurial-Siechthum etc. 1 St. à 6 Bollenbäder M. 4,-; 1/2 St. zu 20 Bollenbädern M. 2,25. Herren W. Neudorff & Co., Königsberg i. Pr. Erhöhe Sie um gefl. Erlaubung von 4 St. Aachener Bäderseife. Dieselbe hat sich noch in allen einschlägigen Fällen bestens bewährt. Besondere di. Gamm. Hochachtend A. Gross, pract. Arzt. Prospekte über Dr. C. Scheibler's künstl. Aachener Bäder mit zahlreichen ärztlichen Attesten gratis und franco. Alleinige Fabrikanten W. Neudorff & Co., Königsberg i. Pr.

Niederlagen in Stettin: Ad. Hube, Hoyl & Menke, Rich. Meyer & Cie.; in Köslin: Hofapothek O. Mannkopf; in Stolberg: Apotheker W. Voss; in Straßburg: C. Schwarzwaller Nachf.

Keine Rasehleiche mehr! Der Wäsche absolut unschädlich! Mühlenbein & Nagel's Terpentinsaliniak-Seifen-Extract. Anerkannt billiges und bequemes Wasch- und Reinigungsmittel. Zu haben in 1/2 Pfd.-Packeten in den meisten Colonial-, Material-, Drogen- und Seifen-Geschäften. Mühlenbein & Nagel, Seifenfabrik, Zerbst.



Stettin-Messenthin-Pöltz.

Extrafahrten am Sonntag, den 29. August, der SS. „Salamander“ und „Stettin“ bei günstiger Witterung: a) Stettin-Pöltz. Von Stettin: 9 1/2 Uhr Vormittags, 9 „ Abends. Von Pöltz: 5 1/2 Uhr Morgens, 11 „ Vormittags. b) Stettin-Messenthin. Von Stettin: 9 1/2 Uhr Vormittags, 1 1/2 „ Nachmittags, 9 1/2 „ Abends. Von Messenthin: 11 Uhr Vormittags, 7 1/2 „ Abends. Bei * Touren wird auf den Zwischenstationen nicht angelegt. Von und nach Pöltz gelieferte Retourbillets berechtigen zur Rückfahrt auch für die Messenthiner Trennen. Oscar Henckel.



Sonderfahrten nach Swinemünde

An jedem Sonntage während des Sommers: per Salon-Schnelldampfer „Heringsdorf“. Abfahrt von Stettin Morgens 6 Uhr. Rückfahrt von Swinemünde Abends 5 1/2 Uhr. per Salon-Schnelldampfer „Swinemünde“. Abfahrt von Stettin Vormittags 10 Uhr. Rückfahrt von Swinemünde Abends 6 Uhr. Fahrpreise: I. Cajüte... 3,00 M. II. ... 1,50 M. Nach Ankunft in Swinemünde: Fahrt nach Heringsdorf. Swinemünder Dampfschiffahrts-Actien-Gesellschaft. M. Heid. Gäul. m. Gart. i. Unt.-Bredow b. gew. b. m. d. Anzählung z. verf. N. d. Stettin, Bismarckstr. 18 b. W. r. h.

Sonderfahrten am Sonntag, den 29. August.

- I. Nach Swinemünde und zurück (mit Weiterfahrt nach Heringsdorf) per Salon-Schnelldampfer „Freia“. Abfahrt 3 Uhr Morgens. Rückfahrt 5 1/2 Uhr Abends. Fahrpreis Stettin-Swinemünde und zurück M. 3,00. Swinemünde-Heringsdorf „ 0,50. II. Nach Misdroy (Laatziger Ablage) und zurück per Schnelldampfer „Der Kaiser“. Abfahrt 6 Uhr Morgens. Rückfahrt 5 1/2 Uhr Abends. Fahrpreis I. Class M. 3,-, II. Class M. 1,50. III. Nach Wollin-Cammin-Berg- und Ost-Dievenow und zurück p. D. „Terra“. Abfahrt 5 Uhr Morgens. Rückfahrt von Ost-Dievenow 4, von Berg-Dievenow 4.15, von Cammin 4.45, von Wollin 6 Uhr Abends. Fahrpreis nach Wollin-Cammin I. Kl. M. 3,00, II. Kl. M. 2,00, nach Dievenow M. 3,50. Kinder die Hälfte. Fahrkarten sind vorher in meiner Fahrkarten-Ausgabe, Volkswert 1, zu lösen. J. F. Brauenlich.

Familienverhältnisse halber soll ein altrenomirtes, in bester Geschäftslage gelegenes Colonialwaaren-, Destillations- und Eisenwaarengeschäft in einer an Eisenbahn- und Wasserstraße gelegenen Provinzialstadt Hinterommerns unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Die zum Betriebe des Geschäftes gehörigen Gebäude befinden sich in bestem baulichen Zustande. Näheres sub J. T. 5897 an Rudolf Mosse, Berlin SW., erbeten. Aeltere Herren, die Adressen feiner Kreise liefern können, honorirt hoch. Paul Gassen, Köln III.

Vermiethungs-Anzeiger des Stettiner Grundbesitzer-Vereins.

- 7 Stuben. Deutschstr. 20, 1. Etage, Wohnung v. 7 Zimmern, Badstube und allem Zubehör, sowie Garten für 1250 Mark zum 1. October zu vermieten. Breitestraße 14, 5 Treppen, zum 1. October d. J. Wohnung von 7 Wohnzimmern, Erdraut, Badstube und Mädchenstube mit allem Komfort und Zubehör zu vermieten. H. Kettner. Gabelstr. 59, nebst reichl. Zubehör zu vermieten. 6 Stuben. Greifenstr. 5, neben dem General-Landwirthschaftsgebäude, 3 Tr. ist eine hochherrschaftliche Wohnung von 6 Zim., 2 Bädern und Zubehör zu vermieten. Näh. part. r. Kronenhofstr. 12, part. n. 3 Tr., herrsch. Wohn. v. 6 Zim., Balk. resp. Gart., Pierdest. v. 1. Octob. resp. sofort. Kein Hinterb. Näh. Kantstr. 11 Tr. 1. 5 Stuben. Greifenstr. 5, neben dem General-Landwirthschaftsgebäude, sind 1 Tr. hochherrschaftliche Wohnungen von 5 und 6 Zim., Balkons u. reichl. Zubeh. zu verm. Näh. v. r. König Albertstr. 9 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst allem Zubehör z. 1. October d. J. zu verm. Näh. part. r. Sannierstr. 8, m. Badst., inf. ob. 1. Octob. Näh. S. 11. Junkerstr. 13, Ede Vollwert eine Wohnung von 5 Zimmern, Balkon, Badstube zu vermieten. Näheres b. Herrn Karnisch, part. 4 Stuben. Frauenstr. 50, 1 Tr., m. Badst. u. Abh. z. 1. 10. Näh. 1. Grabow, Frankstr. 2, 3 zweienstr. u. 1 einestr. Zimmer, Wasserl., ohne Hinterb., v. Zubeh. z. 1. 10. 3 Stuben. Pohlen-ollersstr. 64, m. Gart. u. Zubeh., z. 1. 10. z. v. Schweizerhof 2-3, 3 und 4 Stuben zum 1. 10. Babeneister Schmidt. Obertwiel 20a und 20 zu vermieten. Birkenallee 21, 3 Tr., Wohn. z. October. Näh. daselbst. 2 Stuben. Birkenallee 21, Hof, m. Kloset u. Zubh. Näh. 3 Tr. r. Dellnerstr. 80, 2 Stuben. Blumenstr. 22, Hof, 3 Stuben. Wallstr. 34/35, 2 Stuben, Kab., Wasserleitung u. Kloset ist zum 1. September zu verm. Näh. part. r. Neust. 5b, mit reichl. Zubehör, Sonnenseite, Brunnwasserleitung, sofort oder später. Preis 20 M. Frankenstr. 9a, III, 2 Et., Kam., Sch. u. Boh., 17 M. Stube, Kammer, Küche. Fuhrstr. 9 f. d. Vorderb. z. 1. September od. später z. v. Frauenstr. 50, 4 Tr., z. 1. 9. Näh. 1 Tr. Kredowstr. 20 u. 21, gr. Stube, gr. Kammer, Küche, Entree, mit und ohne Wasserl. u. Kloset an unabhängige ruhige Leute für 13 bis 19 M. zum 1. 9. oder später. Näheres 20a, 1 Treppe. 1 Stube. Obertwiel 20, 1 Stube an eine einzelne Frau. Möblirte Stuben. Gr. Kastanie 34, III, f. d. möbl. Zim. an 1-2 Herren. Kaiser Wilhelmstr. 5, 250 qm, hell u. trocken, m. Consoh.

Arbeitskraft.

Roman von Doris Frein von Spätgen.

(48. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Aus Deinem Munde, Solo, fuhr Graf Rheinsberg fort, anlässlich Vores Hochzeit vernahm ich zum ersten Mal eine lobende Aeußerung über die Souffle und von geheimen Mächten angefeuert, legte ich mich fortan darauf, alle nur möglichen Einzelheiten über die Lebensweise und Verhältnisse der Waldenstädter in Erfahrung zu bringen.

Es geschah, offen gesprochen, in der wohlmeinendsten Absicht, sie zu bitten, Vergangenes vergessen sein zu lassen und auf meine verwandtschaftlichen Gesinnungen zählen zu dürfen. Allein es wurde mir nur eine äußerst schwache Ablehnung zu theil, und nun erst kamen Dinge an Tageslicht, die mich im Anbeken an meinen Vater erdöthen machten.

Spannung und Unruhe in den Zügen, betrachtete Tassilo des Betters edles, männliches Gesicht, welcher leiser fortfuhr: „Zur Zeit, da mein Vater starb, gehörte ich der A. . . ichen Gesellschaft als Legationssekretär an, war reichlich verwöhnt und bezah von den landwirthschaftlichen Verhältnissen meiner Heimath keinen blauen Dunst. Blödsinn sah ich mich als Besitzer von

Kosterheim, scheinbar eine große Vermögenssituation des Schicksals. Aber was fand ich vor? Gänzlich derangirte Finanzen, verlotterte Brauereiwirtschaft und völlig desvirtuirte Güter. Es hätte nicht mehr ein halbes Jahr gedauert und die Sequestration wäre unabwendbar gewesen.

„Ach, Tassilo, nun folgte eine böse Periode meines Daseins. Mit festen Grundstücken stand das Wort Arbeit darin verzeichnet. Es war ein stetes Ringen um die Existenz. Oft drohte meine Kraft zu erlahmen; dann aber raffte mich der Geizanke an die Zukunft wieder auf. Um keinen Preis hätte ich den Gläubigern meines Vaters eine Beschlagnahme auf die Einnahmen von Kosterheim gestattet. — Endlich wurde es ein wenig Licht für mich! Ich vermochte neuen Muth zu schöpfen und wieder einmal an eigene Bedürfnisse und Interessen zu denken. Bisher war ich nur eine Arbeitsmaschine gewesen.

frei — frei, wie der Adler in den Lüften, und die Schuldenlast getilgt!“ „O, Jobst, was hast Du vollbracht! Ich bewundere Dich!“ rief Tassilo begeistert und schlang in stürmischer Zärtlichkeit den Arm um Rheinsbergs Hals, und wir alle meinten, gerade Du gehörtest zu jenen Sonntagkindern, deren Fuß stets nur über Rosen wandelt.“

„Wie edel Du bist in allen Deinen Gefinnungen, Jobst,“ versetzte der Jüngere gedankenvoll; dann fragte er zaghaft: „Hast Du mit Frau v. Waldenstadt über diese Dinge gesprochen?“

„Nein, noch nicht. Bis jetzt hatte es keinen Zweck. Ich war vor einigen Monaten bei ihr war, wagte ich die schüchternen Andeutung, sie für das ihrer Mutter zugefügte Unrecht entschädigen zu wollen. In fast verlebender Schroffheit wurde ich jedoch zurückgewiesen mit der Bemerkung, daß solches wohl an Almosen erinnere. Frau von Waldenstadt ist eine echte Rheinsberger; obgleich sie mir zu Theil gewordene Absehung mich bitter kränkte, vermochte ich ihr meine Hochachtung nicht zu verjagen. Die einzigen Konfessionen, welche sie zu machen für gut fand, war die, sich vielleicht auf weitere Unterhandlungen mit mir einzulassen, falls mir einst durch einen glücklichen Zufall die angefochtenen Rechte ihrer verstorbenen Mutter klar vor Augen treten würden

und ich von der Richtigkeit ihrer Behauptung vollständig überzeugt wäre!“ „Und Du — Du hast irgend ein diesbezügliches Schriftstück — eine Urkunde, welche Frau von Waldenstädt's Mutter glänzend rechtfertigt, gefunden? Wie wunderbar — beglückend wäre das!“ rief Tassilo in stürmischer Erregung.

„Ja, Solo! Bei zufälliger Durchsichtung eines altmodischen Schreibens in Kosterheim fand ich zwei Briefe. Zuerst ein vergilbtes Schreiben des seligen Dietrich Matzias, wenige Monate vor seinem Tode abgefaßt, worin er dem jüngeren Bruder noch einmal Weis und Kind aus Herz legt und an jene Rente von 2000 Thalern erinnert. Und zweitens kam mir noch ein Brief-Fragment meines Vaters in die Hände. Er äußert sich darin ziemlich beleidigt und hochfahrend gegen den Aelteren, daß dieser an seinem Pflichtgefühl und seiner Kavalierehre zu zweifeln sich erlaube. Obgleich jene „Mesalliance“ von ihm niemals gutgeheißen worden wäre, wisse er doch genau, was er dem Namen Rheinsberg schulde. Die vereinbarte Rente von 2000 Thalern werde seinerzeit vom Rentante zu Kosterheim prompt gezahlt werden. Indeß scheint gerade dieses Schreiben niemals in die Hände von Elsas Vater gelangt zu sein!“

„Allgütiger Himmel! Nun verstehe ich Dich! Demnach willst Du also das Veräuferte nachholen, Jobst — die Schuld des Verstorbenen anerkennen?“ fragte Tassilo athemlos. „Gewiß und mit tausend Freuden! Bis auf den Pfennig, Zins auf Zins, soll der armen Kousine ihr Guthaben verabsolgt werden. Unter obwaltenden Verhältnissen hole ich mir kein Refus!“ Klang Rheinsbergs Antwort fest und freimüthig zurück.

Der Jüngere war vom Sopha gesprungen und taunte in wilder Erregung durch das Gemach. Endlich blieb er vor dem Bette stehen und rief voll Begeisterung: „Du Glücklicher, der Du mit dieser Botenschaft die Schwelle der Waldenstädt's überschreiten darfst! Fast beneide ich Dich!“

21. Kapitel. Gewa acht Tage nach jenem durch Lortz's Beurlaubtheit so rasch beschleunigten Arbeiteraufstand trat diese erregt und unruhig in den herbstlich-prinzenhaften Erker ihres Dondoids und sah trübten Blickes dem dahinstrollenden Wagen ihres Gatten nach.

„Weide hatten soeben, wie gewöhnlich, das erste Frühstück miteinander eingenommen. Zwar sitz sie auf, daß er einlässig und zerstreut erschien, allein irgend etwas Besonderes ließ sich an seinem Wesen nicht wahrnehmen.“ „Limonjehr besprengte es Lortz, als er, ohne den Kaffee zur Hälfte ausgetrunken zu haben, plötzlich emporsprang und mit gepreßter stöhnender Stimme rief: „Ich habe ein — ein sehr wichtiges Geschäft zu erledigen und muß mich jetzt verabschieden. Der Wagen wartet bereits. Adieu, Leonore, gehab Dich wohl!“

„Wie durch raschen Jubels getrieben, hatte er dabei ihre Hand ergriffen und drückte sie zum Kusse bis zu den roten Lippen herab. Unwillkürlich und Schmerz stritten im Busen der jungen Frau. Wer gab ihm ein Recht zu dieser Zärtlichkeit? Er durfte sich in solcher Weise nicht verhalten!“

Die Trauerfeier für unseren verstorbenen Vetter und Bekannten findet am Samstag, den 28. August, Nachmittags 4 1/2 Uhr, auf dem hiesigen Kirchhof statt. Im Namen der Hinterbliebenen. Peterssen.

Kirchliche Anzeigen zum Sonntag, den 29. August (11. nach Trinitatis). Schloßkirche. Herr Pastor de Bourdeau um 8 1/2 Uhr. Herr Konfistorialrath Brandt um 10 1/2 Uhr.

Johannis-Kirche: Herr Militär-Oberparrer Nourney um 9 Uhr. Herr Pastor prim. Müller um 10 1/2 Uhr.

Pensionat. In dem seit Jahren bestehenden gut empfohlenen Pensionat von Frau Hauptmann Mass, Stettin, Lindenstraße 26, finden Knaben jeden Alters liebevolle Aufnahme bei bester Verpflegung, sorgfältiger Beaufsichtigung der Schularbeiten durch Lehrer.

Ein Wiesen- oder Feldgrundstück, auch kleines Haus mit Feld daran, welches ein Nebenwässerchen der Oder direkt durchfließt und möglichst etwas hochgelegen ist, wird in einem Vorort Stettins zu kaufen gesucht. Offert. erb. mit Fläche und Preisangabe unter R. V. 242 in der Exp. ds. Bl., Kirchplatz 3.

Sonntag, den 29. August. Letzte diesjährige Sonderfahrt nach der Insel Rügen direct Stubbenkammer und zurück von Sassnitz per Salonschnelldampfer „Freia“. Abfahrt von Stettin 3 Uhr Morgens. Rückfahrt von Stubbenkammer nach Landung der Passagiere, von Sahnitz 2 Uhr Nachm.

2 Ladungen Wa. absch. Steinkohlen. Im höchsten und billigsten. Tel. 441. P. Reuter, Oberwick 76-78.

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen. Verlobt: Frä. Eva Gottschalk mit dem Fabrikbesitzer Herrn Albert Kaufmann (Schlawe i. Pom.-Pr. Stargard). Frä. Lina Gräf mit dem Kaufmann Herrn Paul Babahn (Hamborn-Anklam).

Bekanntmachung. Montag, den 20. September d. J. Vormittags um 11 1/2 Uhr ab, findet Basistaufrichte Nr. 5, Erdgesch. rechts, die öffentliche Versteigerung der an der Friedrich-Straße im Bauviertel XX belegenen beiden Parzellen Nr. 10 und 11 von 861 qm und 1090 qm Größe statt.

Grossherzogthum Sachsen. Staatlich bes. und subvent. Thüringische Bauschule Stadt Sulza. a) Fachschule für Bauhandwerker. b) Fachschule für Tischler. Staatliche Reifeprüfungen. Nrh. Ausk. d. Dir. Teerkorn.

Wie einfach werden Sie sagen, wenn Sie nicht. Belegte, über neuesten aräl. Frauenstich D. R. B. leben. Sträßb. 6, als Brief 20 Pf. R. Orschmann, Konigsz. E. 4.

Wie einfach werden Sie sagen, wenn Sie nicht. Belegte, über neuesten aräl. Frauenstich D. R. B. leben. Sträßb. 6, als Brief 20 Pf. R. Orschmann, Konigsz. E. 4.

Wie einfach werden Sie sagen, wenn Sie nicht. Belegte, über neuesten aräl. Frauenstich D. R. B. leben. Sträßb. 6, als Brief 20 Pf. R. Orschmann, Konigsz. E. 4.

Deutsche Syphon-Gesellschaft, G. m. b. H., Berlin SW., 25 Alexandrinenstrasse. Wir beabsichtigen, an allen grossen Plätzen Syphonbier-Verlags-Geschäfte in grösserem Umfange zu errichten. Unser Syphonapparat „Perfect“ funktioniert tadellos, hat keine metallischen Bestandtheile im Bier, sieht vornehm aus und findet in Fachkreisen ungemaine Beachtung.

Wormser Brauer-Akademie, zahlreich besucht von Brauern aus allen Ländern, beginnt den Winter-Cursus am 3. Nov. Programm zu erhalten durch die Direction Dr. Schneider.

R. Grassmann, Kohlmarkt 10, empfiehlt Couriertaschen für Damen und Herren, Handarbeitstaschen, Rindleder-Reisetaschen in großer Auswahl, neu eingetroffen. Touristentaschen, Marktstaschen von 50 Pf. an.

Tischlergesellen auf bauende Arbeit (60stündige Arbeitszeit, 18 Mark Wochenlohn) gesucht. Nachgeld nach 4 Wochen Arbeit vergütet. Meldungen beim Arbeitsnachweis J. Molkenhuth, Radbaggenstr. 15, Rosdorf i. Meckl.

Pilot, Moleskin, Genua-Cord sucht für Rommen (event. auch Mecklenb. u. Preußen) einen tüchtigen Vertreter, der diese Gegenden mehrmals jährlich bereist und nachweislich gut eingeführt ist. Anerkannt unter U. H. 958 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.

Centralhallen-Theater. Heute Sonntag, den 28. August 1897: Größtöffnungsvorstellung. Little Alright, japanischer Schrägdrabtheater.

Bellevue-Theater. Sonntag: Marie-Anne oder: Ein Weib aus dem Volke. Sonntag: Gastspiel Stef Swoboda. Mittwoch: Die Waise von Loywood.

Sommer-Theater Elysium. Sonntag, den 28. August 1897: Stürmischer Wetterleiterspiel. Parquet 50 Pf. Jägerleben. Sonntag: Berlin wie es weint und lacht. Concordia-Theater. I. Varieté-Bühne Stettin's. Direction: Emma Schirmmeister.

Otto Weile, Uhrmacher, Stettin, Langebrückstraße 4. Nideluhren von Mark 6.50 an. Silb. G.-Mem.-Uhren " " 14.— an. Silb. Dam.-Mem.-Uhren " " 13.— an. Gold. Dam.-Mem.-Uhren " " 18.— an.

Verehrte Raucher! Kauft Krian. Krian ist eine Cigarre mit höchstem Aroma ähnlich einer „echten Savanna“. Nur 3 Mark. Kosten 100 Stück 1 Stück 5 s. Fabrik-Niederlage bei: Carl Bossomaler, 5 Kleine Domstr.